

ERDGAS IM FOKUS



Der Sommer kommt - Erdgas bleibt

Auch in der warmen Jahreszeit punktet Erdgas mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten: Erdgas-Klimaanlagen, gasbetriebene Terrassenheizungen und praktische Gasgriller sorgen für perfekte Urlaubsatmosphäre.

Eine einfache Nutzung von Erdgas ermöglicht die praktische Erdgas-Steckdose für den Außen- oder Innenbereich. So lassen sich erdgasbetriebene Geräte einfach anschließen. Die Erdgassteckdose kann vom Fachbetrieb auch im Nachhinein eingebaut werden.

Cool bleiben mit Erdgas

Zum Kühlen stehen zwei Arten von Geräten zur Verfügung. Erdgas-Absorptionskältemaschinen kühlen effizient mit einer natürlichen Mischung aus Wasser und Ammoniak. Sie nutzen Erdgas anstelle elektrischer Antriebsenergie und sind durch den Wegfall

beweglicher Teile ausfallsicher, geräuscharm und praktisch wartungsfrei. Gasmotorbetriebene Anlagen sind im Aufbau gleich wie herkömmliche Klimaanlage, jedoch wird der Kompressor statt mit Strom mit Gas betrieben. So ein Gerät kann im Winter als Heizung (Wärmepumpe) und im Sommer zum Kühlen verwendet werden.

Bequemer und sauberer Grillgenuss

Mittlerweile schon zur sportlichen Disziplin aufgestiegen, darf im Sommer natürlich das Grillen nicht fehlen. Ganz bequem wird mit einem Gasgriller gebrutzelt, der direkt an die

Erdgassteckdose angesteckt wird. Die Vorteile: Kein Schleppen von Gasflaschen und kein Hantieren mit schmutziger Grillkohle.

Ein Hoch auf die Gemütlichkeit

Um die – oft kühlen – Sommernächte zu verlängern, bieten sich Terrassenheizungen an. Infrarotstrahler, die die behagliche Strahlungswärme direkt auf Personen übertragen und nicht die Luft wärmen, können umweltfreundlich mit Erdgas betrieben werden. Spezielle Gaslaternen geben ein angenehmes Licht und schaffen an lauen Sommerabenden eine gesellige Atmosphäre. ◀



**GAS CONNECT
AUSTRIA**

Energy, everywhere.



Für die regionale Versorgung Österreichs unverzichtbar

Mit 330 km aufgeteilt auf etwa 40 Leitungen macht das Primärverteilungssystem, kurz PVS, mehr als ein Drittel des Netzes von Gas Connect Austria aus. Was das am längsten dienende Erdgasnetz auszeichnet, verrät uns Gerhard Siegl, verantwortlich für den Inlandtransport.

Liebe Leserinnen und Leser!


Woran denken Sie bei Erdgas als Erstes? Wir denken an einen strahlenden Sommertag! Denn dank Erdgas-Griller, Erdgas-Klimaanlage oder Erdgas-Terrassenstrahler sorgt der umweltfreundliche Energielieferant für kühle und gemütliche Sommertage. Lesen Sie mehr dazu in unserer Coverstory.


Nicht nur im Sommer sind unsere Erdgasautos im Einsatz – wir rüsten unseren Fuhrpark schrittweise auf die effiziente und emissionsarme Technik um. Worauf es dabei ankommt, lesen Sie auf Seite 3.

Auf dieser Seite geben wir Ihnen in unserem Experten-Interview einen Überblick über das Primärverteilungssystem. Lesen Sie alles über das älteste und wichtigste Verteilernetz unseres Unternehmens.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und einen angenehmen Sommer!

Herzlichst,


Stefan Wagenhöfer


Harald Stindl

Wie, wann und warum ist das Primärverteilersystem entstanden?

Wie der Name schon sagt, trägt das PVS den Charakter der Verteilung in sich. Ursprünglich wurde es gebaut, um das in Österreich produzierte Gas zu sammeln und an die Weiterverteiler zu übergeben. Das PVS ist in den 1940er-Jahren entstanden, zu Beginn gab es auch Leitungen, die als Benzinleitungen im Weltkrieg verwendet und dann als Gasleitung umfunktioniert wurden. Das PVS und die nachgelagerten Netze sind aufeinander zugewachsen. Es gibt Übergabepunkte an das Wiener Netz außerhalb von Wien, z.B. in Aderklaa, genauso gibt es PVS-Leitungen, die bis nach Wien hineingehen.

Unterscheidet sich dieses Netz von den anderen Leitungen?

Ja und nein. Genauso wie bei den Fernleitungen besteht das PVS aus Hochdruckleitungen. Zugelassen sind sie bis 90 bar, betrieben werden sie mit etwa 40 bar. Auch die Nennweiten sind gleich: Von 10 cm bis 1,20 m Durchmesser ist alles vertreten. Rein technisch unterscheiden sich die Leitungen also nicht. Im Gegensatz zu den Fernleitungen macht das PVS keine grenzüberschreitenden Transporte, hat also keine internationale Bedeutung, sondern speist regional in die nachgelagerten Netze. Daher sprechen wir hier von ganz anderen Mengen. Für die regionale

Versorgung Österreichs ist das PVS allerdings absolut unverzichtbar. Es hat auch ganz entscheidend zur Entwicklung des österreichischen Marktes beigetragen.

Welche Regionen versorgt das PVS mit Erdgas?

Wien wird ausschließlich über das PVS versorgt, Niederösterreich weitestgehend. Historisch gewachsen ist auch die Versorgung der Steiermark, ebenso Oberösterreichs. Diese Bundesländer wurden früher nur über das PVS versorgt, heute parallel dazu auch über die Fernleitungen Trans-Austria-Gasleitung (TAG) und West-Austria-Gasleitung (WAG). Ein Abnehmer bezieht Erdgas direkt aus dem PVS, nämlich die OMV Raffinerie in Schwechat, einer der größten Abnehmer von Gas in ganz Österreich. Außerdem sind zwei große Speicheranlagen direkt an das PVS angeschlossen.

Gibt es aktuelle Projekte rund um das PVS?

Seit 2015 und noch bis 2017 werden insgesamt 37 km Leitungen im Primärverteilersystem modernisiert und saniert. Es werden auch Abschnitte stillgelegt bzw. versetzt. Ein großes Projekt ist der sogenannte Donau-Düker. Bisher läuft die betreffende Leitung über die Barbarabrücke, nach Abschluss der Bauarbeiten 2023 soll sie die Donau unterqueren. Wir erneuern immer dort, wo es notwendig ist und es der Stand der Technik erfordert. Unsere Firma ist da extrem sicherheitsbewusst, und auch unsere Mitarbeiter leben diese Geisteshaltung.

Sie sind seit 2009 bei Gas Connect Austria für den Inlandtransport zuständig. Konnten Sie sich eigentlich immer schon für Erdgas begeistern?

Ich habe Physik studiert und war eine Zeit lang in den USA in der Forschung tätig. 1980 habe ich bei der damaligen ÖMV begonnen, in einer technischen Computerabteilung. Doch auch damals hatte ich schon mit Erdgas zu tun, denn es ging um ein Projekt für die Optimierung der Verteilung der Transportlast auf die drei Verdichterstationen der TAG, das war damals einmalig in Österreich. ◀

Gerhard Siegl, bei Gas Connect Austria für den Inlandtransport verantwortlich.



Top Ergebnis bei Kundenzufriedenheitsanalyse

Kompetent – Flexibel – Freundlich

Trotz verstärkter Automatisierung und elektronischer Abwicklung schätzen die Kunden besonders die persönliche Betreuung und die Kundennähe bei Gas Connect Austria.

Das zeigt die aktuelle Kundenzufriedenheitsumfrage, die der Vermarktungsabteilung Sales Transmission ein hervorragendes Zeugnis ausstellt. Über 70% der befragten Kunden zeigten sich „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ mit dem Service unserer Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer. Das bedeutet auch einen deutlichen Vorsprung im Vergleich zum Wettbewerb, 2/3 der befragten Kunden sehen unser Unternehmen bei der Servicequalität vorne.

„Unsere intensive Kundenausrichtung wird durch die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage eindeutig unterstützt“, so Aleksandar Savic, bei Gas Connect Austria verantwortlich für die Kundenzufriedenheitsmessung. Trotz der steigenden Herausforderungen im regulierten Marktumfeld konnte sich unsere Vermarktungsabteilung im Vergleich zur letzten Befragung von 2013 bei der Bewertung der Gesamtzufriedenheit noch weiter verbessern. ◀



Aleksandar Savic, Kundenbetreuer bei Gas Connect Austria und verantwortlich für die Kundenzufriedenheitsmessung.



**Wir bewegen Erdgas –
Erdgas bewegt uns**

Beim Erdgastransport schreiben wir Umweltfreundlichkeit und Effizienz groß. Auch intern haben wir diese Werte verankert und stellen unseren Fuhrpark schrittweise auf umweltfreundliche Erdgasfahrzeuge um. Aus dem mittlerweile umfangreichen Angebot an Modellen werden je nach Anforderung die passenden Fahrzeuge ausgewählt. Für den Fahrzeugpool sind derzeit schon ein VW Caddy und ein VW Passat Kombi im Einsatz. Bei unserer Projektabteilung oder im Bereich Operations & Maintenance sind unter anderem Fahrzeuge mit Allradantrieb gefordert. „Sobald hier geeignete Modelle auf den Markt kommen, werden wir diese ausgiebig testen“, verrät Abteilungsleiter Gernold Weißenböck. Konkret steht etwa der erdgasbetriebene VW Caddy mit Allradantrieb auf der Kandidatenliste, der noch heuer getestet werden soll. Im Laufe des Jahres werden insgesamt 12 Erdgasfahrzeuge den Fuhrpark verstärken, darunter Modelle wie Skoda Octavia G-TEC Kombi oder VW Caddy Maxi TGI. ◀

Junge Veilchen geben wieder Gas

Gas Connect Austria ist ein starker regionaler Partner und denkt stets an morgen – nicht nur bei der Energieversorgung. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Initiativen für Kinder und Jugendliche umgesetzt und mit unserem Lehrlingsprogramm bilden wir unsere Fachkräfte selbst aus. Auch sportlich liegt uns die nächste Generation am Herzen, deshalb unterstützen wir als Nachwuchspartner mit dem Unternehmensstandort Wien die Jugendmannschaft des FK Austria Wien. Damit knüpfen wir an eine erfolgreiche Kooperation früherer Jahre an und bringen wieder Bewegung in den Wiener Fußballnachwuchs. Wir drücken den jungen Violetten für die nächste Saison fest die Daumen! ◀



„50 JAHRE ERFAHRUNG IM ERDGASTRANSPORT“



In guten Händen - Wir überprüfen und warten unsere Leitungen und Anlagen regelmäßig und sorgen so für einen sicheren Betrieb. Gas Connect Austria stellt ein modernes und leistungsfähiges Pipelinesystem bereit, über das schnell, sauber und umweltschonend Erdgas innerhalb Österreichs und nach Europa transportiert wird.

